



ZELL · SEE

DER HIPPOLYT



Bauprojekte

Sperrungen & Sanierungen

IronMan 70.3

Alle Infos zum Event

Vogtturm

Das Porsche Design Prinzip

Liebe Zellerinnen und Zeller!

Im heurigen Sommer mussten wir alle miterleben, welche verheerenden Schäden Hochwasserereignisse anrichten können. Wassermengen, wie es sie noch nie in so kurzer Zeit gegeben hat, richteten in vielen Ländern und auch in unmittelbarer Nähe im Oberpinzgau extreme Verwüstungen an. Immense materielle Schäden und großes menschliches Leid waren die Folge.

In Zell am See haben sich die Investitionen in den Hochwasserschutz bestens bewährt. **Durch die neuen Schutzbauten entlang der Salzach und den Lückenschluss des Bruckbergkanals wurden Zellermoos und Schüttdorf vor Überflutungen und größeren Schäden bewahrt!**

Durch tatkräftige Unterstützung und Zusammenarbeit vieler Helfer konnten größere Schäden bei den Überflutungen im Bereich des Flugplatzes verhindert werden. An den Arbeiten beteiligt war die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Zell am See, die Feuerwehren der umliegenden Orte und Bezirke, die Zeller Wasserrettung sowie die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes und diverse Baufirmen.

HERZLICHEN DANK an alle Einsatzkräfte und die freiwilligen Helfer*innen für den unermüdlichen Einsatz und die hervorragende Zusammenarbeit!

Diese Ereignisse haben mir wieder gezeigt, wie groß der Zusammenhalt in unserer Stadt und in unserem Land ist und dass wir **GEMEINSAM** auch die größten Herausforderungen bewältigen können!

In der Sommerzeit hat sich auch in unserer Stadt viel getan:

✓ Bei einem Informationsabend im Ferry Porsche Congress Center Ende Juni wurde das geplante **Wohnbauprojekt auf dem Areal des ehemaligen Hotel Hubertushof** rund 80 interessierten Thumersbacher*innen präsentiert.

Um der gesamten Thumersbacher Bevölkerung die Möglichkeit der Mitsprache zu bieten, wurde als eine Form der **Bürgerbeteiligung** ein Fragebogen an alle Haushalte versendet. Erfreulicherweise schickten mehr als 400 Bewohner*innen den Fragebogen zurück und lieferten eine Menge an Ideen und Anregungen für die Weiterentwicklung von Thumersbach. Die Ergebnisse werden in das Projekt einfließen und in einem Architektenwettbewerb soll anschließend das beste Projekt für Thumersbach gefunden werden.

✓ Im Museum Vogtturm wurde die **erste Sonderausstellung unter dem Titel „Das Porsche Design Prinzip“** eröffnet. Die historischen Mauern des Vogtturms bilden eine spannende Kulisse, um einem breiten Publikum zu vermitteln, wie das Studio F. A. Porsche seit fast fünf Jahrzehnten hier in Zell am See die Zukunft gestaltet. Wir können sehr stolz auf unser Museum Vogtturm sein, das in einzigartiger Weise eine reizvolle Kombination aus Alt und Neu auf hohem Niveau präsentiert.

✓ Im Juli und im August hat sich die **Buchungslage im Tourismus** sehr positiv entwickelt. Auf der Schmitzen und am Zeller See tummelten sich bei Schönwetter tausende Menschen und genossen unser kleines Paradies.



Foto: © Arne Müsseler

✓ Die **Veranstaltungen des FerienAktiv-Kalenders** waren auch heuer gut besucht. Vielen Dank an die Vereine und Institutionen, die unter besonderen Voraussetzungen mit den Kindern und Jugendlichen unterwegs waren.

Abschließend wünsche ich allen Zellerinnen und Zellern und unseren Gästen einen schönen Herbst.

Genießen Sie die Zeit zum Wandern, Radfahren oder für sonstige Freizeitaktivitäten!

Herzlichst
Ihr/euer Bürgermeister:

Andreas Wimmreuter

Sanierung der Thumersbacher Landesstraße L247

5. Bauetappe von km 3,95 (Hotel Seestrand) bis km 4,30 (Objekt Seeuferstraße Nr. 40)

Die Straßenbauarbeiten für den 5. Bauabschnitt der Sanierung der Thumersbacher Landesstraße – L247 von km 3,95 – km 4,30 **beginnen am 20.09.2021 und dauern bis zum 13.11.2021.**

Der betroffene Straßenabschnitt muss jeweils von Montag 08.00 Uhr bis Freitag 16.00 Uhr für den Fahrzeugverkehr **vollständig gesperrt werden.** Über das Wochenende ist eine Durchfahrt mittels Ampelregelung möglich. Für Fußgänger wird eine provisorische Durchgangsmöglichkeit eingerichtet. Fahrradfahrer können ihr Fahrrad durch die Baustelle schieben. Das Land Salzburg und die Stadtgemeinde Zell am See bedanken sich im Voraus für Ihr Verständnis.





Info über Verkehrsbehinderungen

Am 04.09.2021 veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Maishofen die **28. Österr. Radmeisterschaften der Feuerwehren im Großraum Pinzgau**. Der Bewerb startet in Maishofen und führt über die Thumersbacherstraße und Seeuferstraße nach Bruck und weiter über Taxenbach, Lend, Dienten und Saalfelden zurück nach Maishofen. Start ist am **04.09.2021 um 11.00 Uhr**. Zwischen 11.10 Uhr und 11.30 Uhr ist daher im Bereich der Thumersbacherstraße und Seeuferstraße mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Wir bitten diesbezüglich um Verständnis.

Die Bauprojekte der Stadtgemeinde im Herbst 2021

Die für das Frühjahr/Sommer 2021 geplanten Infrastrukturprojekte der Stadtgemeinde Zell am See, wie z.B. die Schmittenstraße Bauabschnitt II (Trinkwasserleitung/Straßenbeleuchtung), Gemeindestraße im Nahbereich „Hotel Stadt Wien“ (Trinkwasserleitung/Asphaltsanierung/Straßenbeleuchtung), Sanierung der Kaprunerstraße (inkl. Wasserleitung/Kanalbauarbeiten/Telekommunikationsleitungen), Bahnübergänge Stadtzentrum (lt. Eisenbahnkreuzungsverordnung), Schmutzwasserpumpwerk Kern etc., konnten wie geplant durchgeführt werden. Die Stadtgemeinde bedankt sich bei allen Beteiligten, ausführenden Firmen und Anrainern für die gute Zusammenarbeit.

Für den Herbst 2021 sind nachstehende Verbesserungen der Infrastruktur durch die Stadtgemeinde Zell am See geplant:

Bei der Kreuzung Schmittenstraße/Sonnbergweg ist es notwendig, den derzeit in der Straßenfläche bestehenden Druckminderschacht zu erneuern. Dieser wird in der angrenzenden Grünfläche neu errichtet und regelt zukünftig verlässlich die Druckverhältnisse für die talauswärts liegenden Objekte im Schmittental. Der Baubeginn ist im Oktober 2021 geplant.

In der Schmittenstraße wurden die Bauarbeiten (Trinkwasser, Straßenbeleuchtung) des zweiten Abschnittes (CityXpress bis Kreuzung Brucker Bundesstraße) abgeschlossen. Im Herbst 2021 wird beim ersten Bauabschnitt (Evangelische Kirche bis CityXpress) die Asphaltdeckschicht abgefräst und neu aufgetragen.

In der Nebensaison (ab Ende September/Anfang Oktober) ist die Erneuerung der Trinkwasserleitung von der Schmittenstraße in die Gartenstraße (Franz-Wisgrill-Straße) bis Kreuzungsbereich Schulstraße geplant.

Dabei wird auch die Straßenbeleuchtung erneuert und auf eine LED-Beleuchtung umgestellt. Außerdem wird die Trinkwasserleitung im Bereich der Mozartstraße bis Höhe „Hotel Berner“ erneuert und eine erforderliche Dimensionserweiterung vorgenommen.

In der Palfenstraße ist vorgesehen, den Straßenunterbau zu erneuern und eine ordnungsgemäße Entwässerung herzustellen. Die Arbeiten starten am 23.08.2021 und werden voraussichtlich 6 Wochen dauern.

Entlang der Auerspergstraße, beginnend von der Waaggasse bis zur Saalfeldnerstraße, werden das Regenwasserkanalsystem und die Straßenbeleuchtung (LED) erneuert, sowie der Gehsteig saniert. Die Bauarbeiten starten am 18.10. Eine Bauzeit von 5 Wochen ist geplant.

Für die Entsorgung des Raumschnees aus dem Zeller Stadtgebiet wird, basierend auf einer wasserrechtlichen Bewilligung, neben der neuen Mayereinöbbrücke (Salzachbrücke) flussaufwärts eine Schneeeentladerampe gebaut. Damit wird zeitgerecht bis zur nächsten Wintersaison die Einbringung von Räumschnee in die Salzach wieder möglich sein.

Die Stadtgemeinde ist wie immer um eine zügige Umsetzung aller Baumaßnahmen im Bereich der Infrastruktur bemüht und wir bedanken uns bei allen Anrainern und betroffenen Verkehrsteilnehmern für ihr Verständnis.

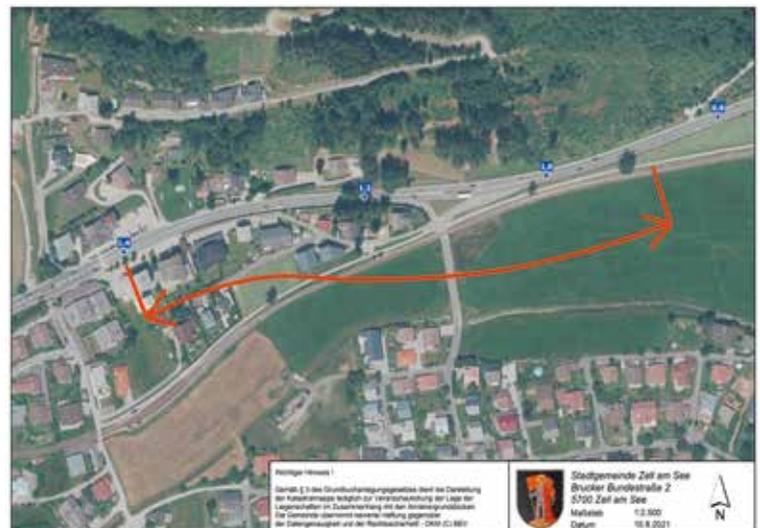
Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Bauarbeiten finden Sie zeitgerecht auf unserer Homepage.

DI Mag. (FH) Silvia Lenz

Sanierung Mittersiller Bundesstraße B168 km 0,90 bis km 1,40

Durch die Landesstraßenverwaltung wird im Herbst 2021 die Mittersiller Bundesstraße von km 0,90 (Kreisverkehr neu) bis km 1,40 (Gasthaus Tauernstüberl) saniert. Die Straßenentwässerung wird erneuert, ein neuer, verbreiteter Gehsteig errichtet und durch die Stadtgemeinde Zell am See eine neue, normgerechte LED Straßenbeleuchtung hergestellt. **Der Baustart** erfolgt am **20.09.2021**. Begonnen wird mit der Errichtung der Quergrabungen für die Straßenentwässerung. Dabei wird der Verkehr einspurig in der Zeit von 8.30 bis 17.00 geführt, mit wechselseitiger Anhaltung durch Verkehrslotsen. **Dauer:** ca. 2 Wochen. Die restlichen Arbeiten erfolgen unter Aufrechterhaltung zweier Fahrspuren, mit beengten Fahrgassen. Ebenso werden die Arbeiten für die Verkehrsentslastungsstraße Schüttdorf (B168a) im Nahbereich weitergeführt. Ankündigungen zu geänderten oder eingeschränkten Verkehrsführungen werden ehest möglich bekannt gegeben. Das Land Salzburg und die Stadtgemeinde Zell am See bedanken sich im Voraus für Ihr Verständnis.

Stefan Wörgötter



Vorankündigung Wasserleitungsbau Dr.-Müller-Promenade

Im Frühjahr 2022 ist voraussichtlich ab **18. April bis 20. Juni 2022** die Erneuerung der Trinkwasserleitung im Bereich Bergstraße (unterhalb Kurve Eichenhof) bis Dr.-Müller-Promenade (Brücke Ebenbergbach) geplant.

Durch die beengten Platzverhältnisse kann der Verkehrsfluss nicht aufrechterhalten werden. Der PKW-Verkehr für die darüberliegenden Anrainer wird über den Sonnbergweg umgeleitet. Dieser ist aber für größere LKWs nicht geeignet.

Die Bauetappen werden so geplant, dass an den Wochenenden (Samstag und Sonntag) die Straße freigegeben werden kann.

Die Stadtgemeinde ersucht daher alle betroffenen Anrainer, alle Anlieferungen mit LKWs (z.B. Heizöl) so zu planen, dass sie an Samstagen erfolgen. Bei privaten Baustellen wird es erforderlich sein diese so zu planen, dass sie nicht in der obenstehenden Bauzeit stattfinden, bzw. mit den obigen Einschränkungen

abgewickelt werden können. Der Ausbau der Trinkwasserleitung ist im Sinne der Versorgungssicherheit dringend erforderlich und die Stadtgemeinde Zell am See hofft daher, bezüglich der Einschränkungen bei der Zufahrt (im Bereich der Gemeindestraße sowie der Umleitung über den Sonnbergweg) auf Ihr Verständnis.

Wir sind bemüht, die Arbeiten so rasch wie möglich umzusetzen.

Thomas Hörl

Kurz notiert

☛ Tagesmütter Hilfswerk

Unsere Tagesmütter in Piesendorf und Zell am See haben ab Herbst 2021 noch Plätze frei! Die pädagogisch gut ausgebildeten Tagesmütter des Hilfswerks betreuen Klein- und Schulkinder. Sie bieten Ihren Kindern eine individuelle, familienähnliche Form der Betreuung in kleinen Gruppen und schaffen ein kindgerechtes Umfeld. Tagesmütter stehen zeitlich flexibel zur Verfügung.

Die Betreuungszeiten orientieren sich an den Bedürfnissen der Eltern. Jetzt unverbindlich informieren oder gleich anmelden! Hilfswerk Salzburg - Regionalstelle Pinzgau
E-Mail: pinzgau@salzburger.hilfswerk.at
Tel.: 06542 / 74 622



☛ Freiwillige gesucht!

Das Diakoniewerk ist laufend auf der Suche nach freiwilligen Sprachtrainer*innen und Integrationshelfer*innen. Freiwillige Sprachtrainer*innen unterstützen Menschen mit Fluchthintergrund und Migrant*innen dabei, Deutsch zu lernen bzw. zu üben.

Das Sprachtraining findet zwei Stunden pro Woche statt, entweder im Einzelsetting oder in kleinen Gruppen. Bei der Integrationshilfe sind die Freiwilligen bei Alltagsangelegenheiten behilflich, z.B. bei Behördengängen, bei der Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz oder einer Ausbildungsstelle. Die Einsatzzeiten bei der Integrationshilfe sind flexibel je nach Verfügbarkeit und Bedarf.

Koordinatorin Sandra Brescher unterstützt die Freiwilligen bei ihren Einsätzen. Bei Interesse melden Sie sich unter Tel. 0664 / 88 24 17 87 oder per E-Mail bei sandra.brescher@diakoniewerk.at.

Diakoniewerk



☛ fit2work

fit2work ist ein Programm des Sozialministeriumsservice, welches Personen bei körperlichen und seelischen Belastungen am Arbeitsplatz unterstützt und diese zurück in ein gesundes Arbeitsleben begleitet. Das Angebot steht auch Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind, zur Verfügung. fit2work, unterstützt Unternehmen dabei, die Arbeitsfähigkeit ihrer Mitarbeiter*innen wiederherzustellen und zu erhalten. Die Beratungsleistungen werden für Personen und Unternehmen zu 100 % gefördert – also kostenfrei.

Ein Anruf an der fit2work-Hotline genügt, um innerhalb von wenigen Werktagen einen unverbindlichen Beratungstermin mit einer/m Case Manager*in der fit2work Personenberatung zu vereinbaren. Entweder persönlich oder online / telefonisch.

Long-COVID:

Wiedereingliederungsteilzeit als Hilfestellung für Betroffene und Unternehmen. Im Februar 2020 sind in Österreich die ersten bestätigten Covid19-Fälle aufgetreten.

Zu diesem Zeitpunkt waren die Auswirkungen auf den menschlichen Organismus der damals noch weitestgehend unerforschten Krankheit unklar. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl an empirisch erhobenen Daten und mit der Entwicklung der Impfstoffe glücklicherweise auch

die Hoffnung, die Pandemie endlich in den Griff zu bekommen. Trotz alledem leiden im Schnitt etwa zehn bis zwanzig Prozent der Infizierten an einer Begleiterscheinung des Virus namens Long-Covid.

Dieses Syndrom wird seit Jänner 2021 als Krankheitsbild im ICD-10 beschrieben. Betroffen sein können die Atemwege, das Herz-Kreislauf-System, der Muskelapparat, das Nervensystem und der Stoffwechsel. Auftretende Symptome, um nur einige zu nennen, reichen von Kopfschmerzen, Gliederschmerzen, Problemen beim Atmen, Gedächtnisverlust bis hin zu chronischer Erschöpfung.

Dadurch kann die Arbeitsfähigkeit der Patient*innen über Monate hinweg stark eingeschränkt sein. Eine Wiedereingliederungsteilzeit kann den Betroffenen dabei helfen, die Rückkehr in den Berufsalltag zu bewältigen und den Unternehmen, die Kosten durch den geringeren Ausfall zu senken, sowie Mitarbeiter*innen im Arbeitsprozess zu halten. Wenn auch Sie von Long-Covid betroffen oder aufgrund einer anderen Erkrankung über einen längeren Zeitraum im Krankenstand sind, kontaktieren Sie fit2work. Wir beraten Sie gerne zur Wiedereingliederungsteilzeit und planen mit Ihnen die Rückkehr an Ihren Arbeitsplatz. Unternehmen beraten wir gerne aufgrund aktueller Anlassfälle und zur Früherkennung mittels Analyseverfahren in Bezug auf ganzheitliches Gesundheitsmanagement.

Alle Infos unter:

www.fit2work.at | fit2work-Hotline: 0800 500 118





SAMARITERBUND Wasserrettung Zell am See:

Wasserrettung zieht Halbzeitbilanz

Hochwasser, Gewitterstürme und eine Vorbereitung unter besonderen Schutzbedingungen. Ein forderndes erstes Halbjahr für die Samariterbund Wasserrettung Zell am See.

01.08.2021: Über 4000 Freiwilligenstunden schlugen heuer schon zu Buche und das, obwohl die Trainingssaison für die gesamte Mannschaft am See aufgrund der Covid-Präventionsregelungen erst später begonnen hat. Bisher gab es keine Veranstaltungen, wie Seefeste oder Regatten zu überwachen. Auch das Grillfest der Wasserrettung fand 2021 nicht statt.

50 Prozent mehr Einsätze

100 Mal waren Wasserretter aus Zell am See heuer schon im Einsatz. Das ist eine Steigerung um 50% zum Schnitt der letzten 5 Jahre (Durchschnitt 59, ohne 2020), oder eine Verdoppelung der Einsätze seit 2011. Alleine in den Monaten Juni und Juli war die Samariterbund Wasserrettung Zell am See 63 mal im Einsatz. Im Schnitt war also jeden Tag ein Auftrag durch die Freiwilligen abzuarbeiten.

Großeinsätze wie Hochwasser und Personensuchen

Das Hochwasser im Juli war für die Einsatzorganisationen fordernd. Auch Zeller Wasserretter waren in Mittersill bereitgestellt, um zu helfen. Am Zeller Flugplatz hieß es kräftig mit anpacken für die „Froschmänner“, um das Flughafengebiet vor einer Überflutung zu schützen. Es galt auch eine Beeinträchtigung der Wohngebiete und eine Umweltkatastrophe zu verhindern.

Die Rettungsschwimmer aus Zell am See wurden auch zu Personenrettungen und -suchen in Saalach und Salzach alarmiert sowie zur Unterstützung der österreichischen Wasserrettung in den Pongau gerufen.

Wasserretter rufen zu mehr Eigenverantwortung auf

Es waren aber nicht die Großereignisse, die zu der enormen Steigerung an Einsätzen und Stunden führten. Auch Gewitterstürme bzw. Wetterereignisse Innergebirg sind „normal“. Schmerzhaft sind für die Einsatzkräfte: Leere Bootsakkus, weil man auf die Kühlbox vergessen hat oder der Akku nicht geladen wurde, weil man nur eine kleine Runde drehen wollte.

Ein Elektroboot ohne Antrieb ist auch mit Rudern nur schwer zu bewegen, weswegen dann oft ein Notruf abgesetzt wird. Gefährlich wird es für die Helfer, wenn den ganzen Tag schon vor Gewittern und Hagel gewarnt wird und sich „Freizeitkapitäne“ erst bei Aktivierung der Sturmwarnung über den gesamten See auf den Weg machen, um den „Heimathafen“ noch zu erreichen. Es gibt auch Wassersportler, die gar erst dann ausfahren, „weil man den Starkwind und sein Material im Griff hat“. Die Wasserretter versuchen vor Eintreffen der Front oder bei Aktivierung der Sturmwarnung auszufahren, um zu informieren. Dies ist keine Selbstverständlichkeit und keine gesetzliche Notwendigkeit, denn bei einer Lawinewarnstufe wird zum Beispiel auch nicht der freie Skiraum abgesucht!

Den Rettungsschwimmern ist aber bewusst, dass diese Art der Information Unfälle und Personenschäden im Sturm verhindert. Mehrmals konnten Retter heuer aus dem Einsatz am See nicht mehr rechtzeitig vor Eintreffen der Gewitterfront zurück in die Wasserrettungsstation einrücken und mussten selbst am Ufer festmachen, um draußen abzuwettern. Mag. Michael Kling, stellvertretender Obmann: „Leider müssen wir immer mehr eine Vollkasko-Mentalität, gepaart mit einem fehlerhaften Gefahrenbewusstsein feststellen. Es wird bei dem Wind schon nichts passieren, andere sind ja auch am See und wenn, dann wird man gewarnt werden oder es kommt jemand zu Hilfe! Am Zeller See sieht man aufgrund der Berge auch Gewitterwolken erst sehr spät, was aber in der heutigen Zeit von Wetter-Apps und Unwetterwarnungen keine Ausrede mehr sein kann!“

Erfolgreiche Personenrettungen

In zwei Einsätzen bei Sturm, Hagel und Gewitter, gelang es den alarmierten Einsatzkräften 11 Personen zu retten. Einmal waren es 4 Jugendliche, obwohl ein Verwandter vom Ufer hinausgeschwommen war, die aufgrund des schnell aufziehenden Windes mit ihrem SUP auf den See getrieben worden waren. Sie wurden bei daumendickem Hagel von den Bootsmannschaften der Wasserrettung gerettet und sicher ans Ufer gebracht. Das zweite Mal trieben 2 Erwachsene mit 3 Kindern bei Starkwind und Gewitter auf ihren SUPs soweit ab, dass auch sie von den Einsatzkräften gerettet werden mussten.

Daher noch einmal der dringende Aufruf der Zeller Wasserretter: Wetter und Wasser nicht unterschätzen und Bootstouren ordentlich planen und vorbereiten!

Rückfragen richten Sie bitte an:

SAMARITERBUND Österreich
Gruppe Wasserrettung Zell am See
Seespitzstraße 9, 5700 Zell am See
Mobil: 0664 / 1 393 393
E-Mail: info@wasserrettung-zellamsee.at
www.wasserrettung-zellamsee.at



Bei Wind und Wetter den Überblick zu bewahren ist die hohe Kunst des Wasserrettungsdienstes.



Mit dem KAT-Aluboot wurden Sandsäcke zur Verstärkung des mobilen Hochwasserdammes transportiert.



Ein neuer Damm musste errichtet werden. Wasserretter bauten dazu einen Behelfsdamm mit mobilen Hochwasserelementen im metertiefen Wasser.

Fotos: © ASBÖ Wasserrettung Zell am See



Rollende Herzen

Gratis eine Einkaufstasche füllen! Verteilen statt wegwerfen!

Wir kommen einmal im Monat in Ihre Gemeinde! Wir kommen für Sie, wenn Sie finanziell belastet sind und das Geld momentan nicht reicht (kein Nachweis erforderlich)! Sie erhalten beim Bus eine volle Einkaufstasche. Märkte und andere Spender schenken uns die Waren, wir schenken diese gerne an Sie weiter. Sie helfen damit, einwandfreie Waren sinnvoll zu verwerten! Das Rollende Herzen Team freut sich auf Sie! Ausgabe vorbehaltlich einer positiven Coronasituation! Fragen Sie bitte auf Ihrem Gemeindeamt!
 Infos: www.rollendeherzen.at | Tel.: 0664 / 85 65 777 | info@rollendeherzen.at

Zell am See/ Schüttdorf	11.30 – 11.45	Knappengasse, erste Einfahrt Neue Heimat
Zell am See/ Schüttdorf	12.00 – 12.15	Unterführung Kitzsteinhornstraße
Zell am See	12.30 – 12.45	Hallenbadparkplatz, hinter Jet – Tankstelle
Zell am See / Seewirt	13.00 – 13.15	Parkplatz neben Seewirt, stadtauswärts in der Loferer Bundesstraße

Die Stadtpolizei informiert...

Die Stadtpolizei ist aufgrund von Abgängen derzeit nicht in Vollbesetzung. Aus diesem Grund ist es im Moment nicht immer möglich, alle Wünsche und Aufträge so umfassend zu erledigen, wie wir es gerne tun würden. Die Nachbesetzung ist aber bereits im Laufen. Ab September kommen zwei Polizeischüler zur ersten Praxisphase in die Dienststelle. Ein weiterer neuer Kollege beginnt am 01.09. seine Ausbildung, sodass wir in absehbarer Zeit wieder voll einsatzfähig sein werden.

Trotz der personellen Situation konnten im ersten Halbjahr 2021 alle wesentlichen Aufgaben der Stadtpolizei erledigt werden. Die Bandbreite der Tätigkeiten reichte von Kontrollen diverser Gemeindeverordnungen (wie Leinenpflicht bei Hunden udgl.), Unterstützung der Bundespolizei bei diversen Einsätzen, Schulwegsicherungen und Verkehrskontrollen bis hin zu Führerscheinentzügen wegen

Alkoholisierung oder Suchtmittelannahme. Die Sicherheit der Gemeindebürger*innen ist uns dabei ein besonderes Anliegen.

Künftig werden wir im „hippolyt“ laufend über aktuelle Probleme und über unsere Tätigkeit berichten.

Bei Fragen oder Anliegen steht die Stadtpolizei telefonisch unter Tel.: 06542 / 22 002 oder unter E-Mail: stadtpolizei@zellamsee.eu gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf den Austausch, vor allem aber, wenn wir helfen bzw. Unterstützung geben können. Gleichzeitig ersuchen wir aber bereits jetzt um Verständnis, wenn wir – wie eingangs erwähnt – aufgrund der personellen Situation derzeit nicht immer erreichbar sind.

Gastbeitrag Al Franziska Boschele
 Dienststellenleiterin

Fotos: © Stadtgemeinde



E-Carsharing in Zell am See

Fährst du noch, oder teilst du schon?

Wussten Sie, dass es auch in Zell am See zwei E-Autos von floMOBIL zum Leihen, praktisch gelegen im Sonnengarten Limberg (Bushaltestelle direkt bei der Siedlung), für uns alle gibt? Sie buchen das Auto per App, steigen ein und fahren los.

Im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche beteiligen wir uns am E-Carsharing-Testtag mit einem Renault ZOE und einem Hyundai IONIQ, die für kostenlose Testfahrten zur Verfügung stehen. Zudem wird eine qualifizierte Ansprechperson alle Fragen zum Carsharing beantworten.

Als **Zuckerl** erhalten alle, die sich direkt vor Ort für das E-Carsharing registrieren € 30,- Fahrguthaben und die Registrierungsgebühr geschenkt.

Vorteile: E-Carsharing ermöglicht Nutzer*innen auf ein eigenes (Zweit-) Auto zu verzichten und damit Kosten zu sparen. Um Wartung und Pflege kümmern sich andere und das gute Gewissen, einen Beitrag für den Klimaschutz zu leisten, gibt es obendrauf.

Fragen? – Antworten! unter limberg@echtbewegend.at oder www.flo-mobil.com



[com](http://www.flo-mobil.com) – dort finden Sie auch den praktischen Vorteilsrechner. Rechnen Sie am besten gleich aus, wie viel günstiger das floMOBIL im Vergleich zu einem Privatwagen kommt.

Gastbeitrag Johannes Schindlegger
 (Wohnkoord. Sonnengarten Limberg)

Upcycling-Wettbewerb „Macht was draus!“

Upcyclen statt Wegwerfen

Im Wettbewerb „Macht was draus!“ vermittelt die Gemeindeentwicklung im Salzburger Bildungswerk alte Gegenstände an Bastler*innen und in ganz Salzburg. **Interessierte können bis 13.09.2021 Fotos ihrer alten Gegenstände senden. Wer upcyclen will, schickt bis 13.10.2021 Ideen ein.**

Im Bundesland Salzburg fallen jährlich rund 93.000 Tonnen Restabfall an. Einen Teil davon könnte man durch Reparieren und Verschönern, kurz „Upcycling“, vermeiden – und dabei sogar neue kreative Werke entstehen lassen.

Die Gemeindeentwicklung im Salzburger Bildungswerk lädt daher gemeinsam mit dem Fachbereich Design- und Produktmanagement der Fachhochschule Salzburg sowie der Halleiner Arbeitsinitiative HAI mit dem Wettbewerb „Macht was draus!“ zum Basteln ein: Ob nun aus alten Tennisschlägern Wandspiegel werden oder alte Snowboards zu Couchtischen – den kreativen Köpfen sind keine Grenzen gesetzt. Eine Jury prämiert die besten Werke am 01.12.2021. Es winkt ein Preisgeld zwischen € 250,- und € 1.300,- (€ 1.300,- / € 700,- / € 500,- / € 250,- / € 250,-).

Dr. Anita Moser, Leiterin der Gemeindeentwicklung im Salzburger Bildungswerk, will mit dem Projekt Bewusstsein für nachhaltiges Handeln schaffen und die Gemeinschaft stärken: „Im Wettbewerb „Macht was draus!“ schenken Salzbur-

ger*innen alten Gegenständen ein neues Leben und vermeiden damit Müll. Außerdem bringt unser Wettbewerb Menschen zusammen und regt sie dazu an, ihre kreativen Ideen umzusetzen.“

So funktioniert die Teilnahme

Besitzende alter Gegenstände können bis 13.09.2021 ein bis drei Fotos ihrer „vergessenen Schmuckstücke“ an emely.lucky@sbw.salzburg.at schicken.

Die Fotos stellt die Gemeindeentwicklung des Salzburger Bildungswerks auf ihre Webseite. Ein interessantes Beispiel ist dort bereits zu begutachten: Andreas Schönleitner aus Koppl will seinen alten Pflug upcyclen lassen (siehe Foto). **Wer upcyclen möchte, wählt ein Objekt auf der Seite aus und schickt bis 13.10.2021 einen Entwurf sowie die veranschlagten Materialkosten ein.** Der oder die Objektbesitzende wählt bis Ende Oktober einen Entwurf aus und erteilt die Zustimmung zur Umsetzung und zur Übernahme der Materialkosten. Danach tauschen Objektbesitzende und Upcycler*innen ihre Adressen aus. Diese haben bis Mitte November Zeit, ihr Werk fertigzustellen.

Mehr Infos sowie die Fotos der ersten alten Gegenstände sind hier zu finden: www.gemeindeentwicklung.at/projekte/macht-was-draus/

Weitere Informationen:

Alexander Glas, MSc, Projekt- und Gemeindebetreuung, Gemeindeentwicklung im Salzburger Bildungswerk, Struberg, 18/3, A-5020 Salzburg, Tel: 0662 / 87 26 91-13, alexander.glas@sbw.salzburg.at.



Andreas Schönleitner aus Koppl hat ein Foto von seinem alten Pflug geschickt. Was daraus wohl werden könnte? Wer eine Idee hat, meldet sich per E-Mail bei emely.lucky@sbw.salzburg.at und schickt den Vorschlag ein



© Albert Gruber

Logo des Upcycling-Wettbewerbs „Macht was draus!“. Kreative Bastler*innen vermeiden Müll und schützen so die Umwelt



© Rosanna Haider

Hier war bereits eine Upcyclerin am Werk: Rosanna Haider der FH Salzburg hat aus alten Lederresten und Kletterseilen ein Chalkbag (Deutsch: Magnesiabeutel) angefertigt



Symbolbild „Upcycling“

Änderungen der Müllentsorgung

Ab Herbst 2021 treten umfangreiche Änderungen bei der Müllabfuhr und in den Recyclinghöfen der Stadt Zell am See in Kraft:

Änderung der Bioabfuhr

Ab 18. Oktober 2021 wird die Bioabfuhr abgeändert. Die Biotonnen sind am Vorabend des Abholtages am Straßenrand bereitzustellen bzw. vor die Müllboxen zu stellen.

Änderung Rest- und Plastikabfall

Aufgrund der Reorganisation der Abfallabfuhr ändern sich die Abholtermine für Rest- und Plastikmüll. Die Abholtermine finden Sie unten angeführt.

Sonderentleerungen für Restmüll für die **Gastronomie** finden jeden Donnerstag sowie in den geraden Wochen am Montag statt.

Änderung der Öffnungszeiten Recyclinghöfe

Ab dem 30.08.2021 gelten folgende Öffnungszeiten:

Recyclinghof Schüttdorf:

Do 13.00 bis 17.30 Uhr
Sa 08.00 bis 12.00 Uhr

Recyclinghof Zell am See:

Mo 16.00 bis 18.00 Uhr

Recyclinghof Thumersbach:

Mi 15.00 bis 18.00 Uhr

Weiters werden wegen der vielen Fehlwürfe und illegalen Müllablagerungen die Plastiksammelbehälter an den Sammelstellen Hallenbad, Köhlergraben, Mitterbergweg und Pocherweg entfernt.

Plastik wird alle 2 Wochen (gerade Wochen) direkt an Ihrem Objekt abgeholt. Außerdem gibt es Ausweichmöglichkeiten am Recyclinghof Schüttdorf:

In der Zeit von Montag bis Mittwoch, 07.00 Uhr bis 16.30 Uhr, Donnerstag, 07.00 Uhr bis 17.30 Uhr und Freitag, 07.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie zu den Öffnungszeiten der Recyclinghöfe in Zell am See und Thumersbach.

Ebenso sind sämtliche Änderungen auf unserer Homepage unter:

https://www.zellamsee.eu/Wirtschaftshof_-_Staedtischer_Bauhof ersichtlich.

Für Fragen steht Ihnen unser Umweltberater, Herr Günter Schwarz unter der Tel.: 06542 / 766 - 285 oder unter der E-Mail-Adresse: recyclinghof@wihof-zell.at zur Verfügung.

Aufteilung Abfallentleerungen

Entleerung Restmüll, jede ungerade Woche:

Montag: Untere Stadt, Obere Stadt
Dienstag: Prielau, Einöd, Zell am See-NORD, Thumersbach
Mittwoch: Schüttdorf-OST
Donnerstag: Schüttdorf-WEST und Schüttdorf-SÜD
Freitag: Schmitten

Leichtverpackungen (Plastik), jede gerade Woche:

Dienstag: Untere Stadt, Obere Stadt und Schmitten
Mittwoch: Einöd, Prielau, Zell am See-NORD, Thumersbach
Donnerstag: Schüttdorf-OST, Schüttdorf-WEST
Freitag: Schüttdorf-SÜD

Bioabfall jede Woche:

Montag: Untere Stadt, Obere Stadt, Schmitten, Prielau
Einöd, Zell am See-NORD, Thumersbach
Dienstag: Schüttdorf-OST, Schüttdorf-SÜD,
Schüttdorf-WEST

Sonderentleerungen für Restmüll für die Privathaushalte:

Bei 4-wöchiger Entleerung: Beginn jedes Jahr mit der dritten Woche (3,7,11,15, usw.)

Sonderentleerungen für Restmüll für die Gastronomie:

Jeden Donnerstag Vormittag und zusätzlich an geraden Wochen am Montag

Nicht bereitgestellte Abfalltonnen werden NICHT entleert.

Stellenausschreibung

ZELL · SEE

Bei der Stadtgemeinde Zell am See gelangt für den Wirtschaftshof im Bereich der Trinkwasserversorgung die Stelle eines/r

Installateur/Installateurin

zur Besetzung.

Anforderungsprofil:

- abgeleiteter Präsenzdienst oder Zivildienst (bei männlichen Bewerbern)
- abgeschlossene Berufsausbildung als Installateur
- selbstständiges und genaues Arbeiten
- Bereitschaft zu Wochenenddiensten
- fundierte EDV Kenntnisse
- Führerschein der Klasse B

Aufgaben:

Betreuung, Kontrolle und Instandhaltung der gemeindeeigenen Wasserversorgungsanlagen sowie Gebäudeinstallationen.

Beschäftigungsausmaß:

Vollbeschäftigung zzgl. Absolvierung von Bereitschaftsdiensten. Die Anstellung und Entlohnung erfolgt auf Grundlage des Salzburger Gemeindevertragsbedienstetengesetzes.

Interessierte Bewerber*innen werden eingeladen, ihre Bewerbung unter Verwendung des in der Personalverwaltung der Stadtgemeinde Zell am See (Tel. 06542 / 766 - 132) oder im Internet unter www.zellamsee.eu erhältlichen Bewerbungsbogens bis **spätestens 30.09.2021** bei der Stadtgemeinde Zell am See, Brucker Bundesstr. 2, 5700 Zell am See, einzureichen.

FERIENAKTIV 2021

Es freut uns sehr, dass trotz Corona zum 10. Mal (von 12.07.2021 bis 19.08.2021) unser „FerienAKTIV-Programm 2021“ stattfinden konnte.

Die 22 teilnehmenden Vereine/Institutionen haben in den sechs Ferienwochen ein sehr attraktives, spannendes und abwechslungsreiches Sommerferienprogramm angeboten. Insgesamt standen 48 Aktivitäten zur Auswahl. Sohin blieben für Kinder und Jugendliche kaum Wünsche offen und können alle Mitwirkenden zu Recht stolz sein.

Wir hoffen, dass das Projekt FerienAKTIV 2022 in gewohnter Manier wieder stattfinden kann und danken schon jetzt allen teilnehmenden Vereinen, Firmen und Unternehmen, die nicht nur in den Vorjahren dabei waren, sondern auch 2022 wieder teilnehmen werden. Vielen Dank!

Wir möchten uns bei allen Vereinen, die dabei mitgewirkt haben, recht herzlich bedanken:

Freies Radio Pinzgau | Thumersbacher Heimatbühne | Karate Shotokan Lora Zell am See | Volleyboi Zell am See | TV-Judo Zell am See | Pinzgau Celtics | Fischerverein Zell am See | TC Zell am See | Windsurfcener und Supcenter Zell am See | Yachtclub Zell am See | Grünes Kreuz Zell am See | TVZ Sektion Bootsport Schützengilde Zell am See | TVZ Wikings Floorball Zell am See | Jugendzentrum | Alpenverein Zell am See | Bürgermusik Zell am See | Tauernklinikum Zell am See | EK Zeller Eisbären Juniors | Tanzsportclub HIB Saalfelden | FC Zell am See | Naturfreunde Zell am See | Schmittenhöhebahn AG.



Fotos: © teilnehmende Vereine

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN
an alle Vereine, Institutionen, Unternehmen, kommunalen und sozialen Einrichtungen für ihre tatkräftige Unterstützung!



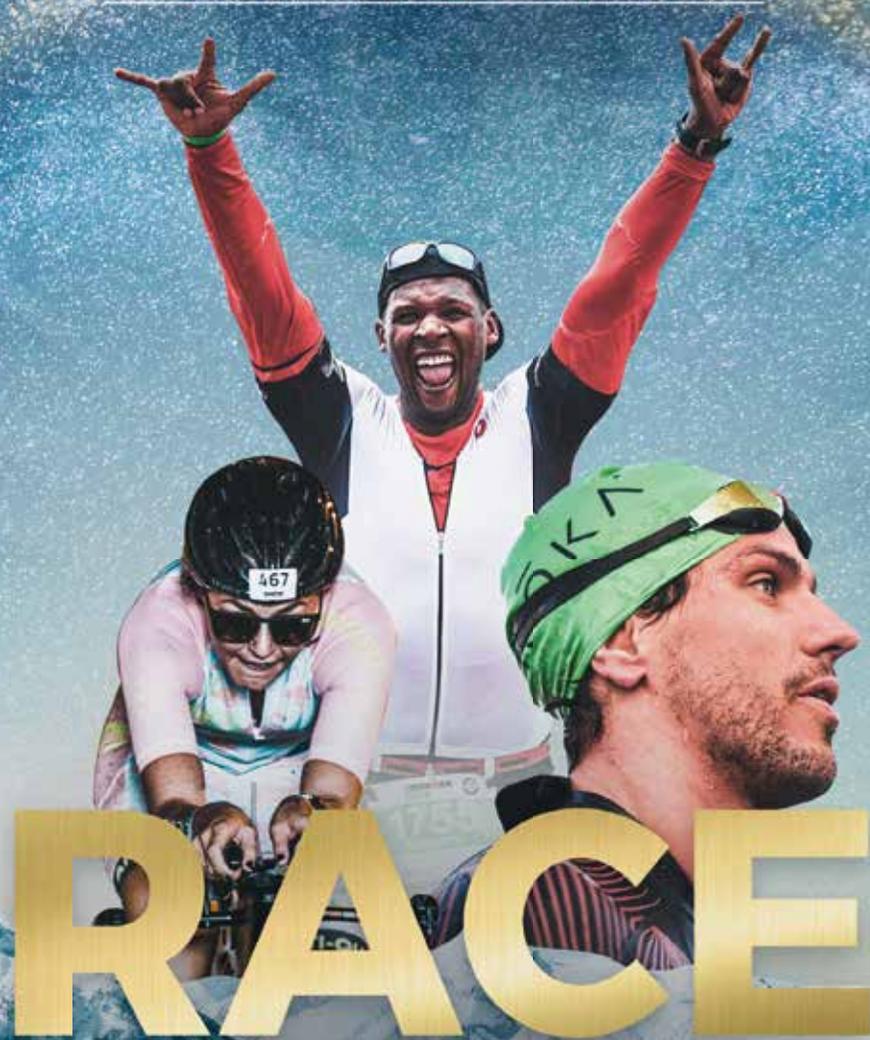
JAZ-CARD 2021

Bedanken dürfen wir uns auch bei allen Vereinen, Institutionen, Unternehmen und kommunalen und sozialen Einrichtungen für ihre tatkräftige Unterstützung bei der JAZ-Card 2021. Trotz der coronabedingten Einschränkungen konnten sich junge aktive Zeller*innen von 12.07.2021 bis 10.09.2021 in verschiedenen Zeller Einrichtungen engagieren. Wir hoffen, dass das Projekt JAZ-Card 2022 wieder wie gewohnt durchgeführt werden kann.

Helena Mayr



IRONMAN
70.3 Zell am See
Kaprun
SALZBURGERLAND
BRUCK · MAISHOFEN · PIESENDORF



RACE

IN A FAIRY TALE

29 AUGUST 2021

Zell am See-Kaprun, Austria

1,9 KM SWIM | 90 KM BIKE | 21,1 KM RUN

Alle INFOS zum EVENT

Im Rahmen des
IRONMAN 70.3
in Zell am See-Kaprun
kommt es am
Sonntag, 29.08.2021,
zu großräumigen
Straßensperren

Zufahrtsbeschränkung

Ab 28.08.2021, 00.00 Uhr bis 29.08.2021, 17.00 Uhr wird ein **Zufahrtsverbot in Schüttdorf** für die **Siedlung östlich der Westbahn, ausgenommen für Fahrzeuge mit dem polizeilichen Kennzeichen „ZE“**, erlassen.

Diesbezüglich wird die Zufahrt im Bereich „Tischlerhäusl“ von der P311 kommend und im Bereich der „Pletzer-Kreuzung“ von der Kitzsteinhornstraße kommend abgesperrt und durch Straßenaufsichtsorgane überwacht. Für Anrainer besteht selbstverständlich die Zufahrtsmöglich-

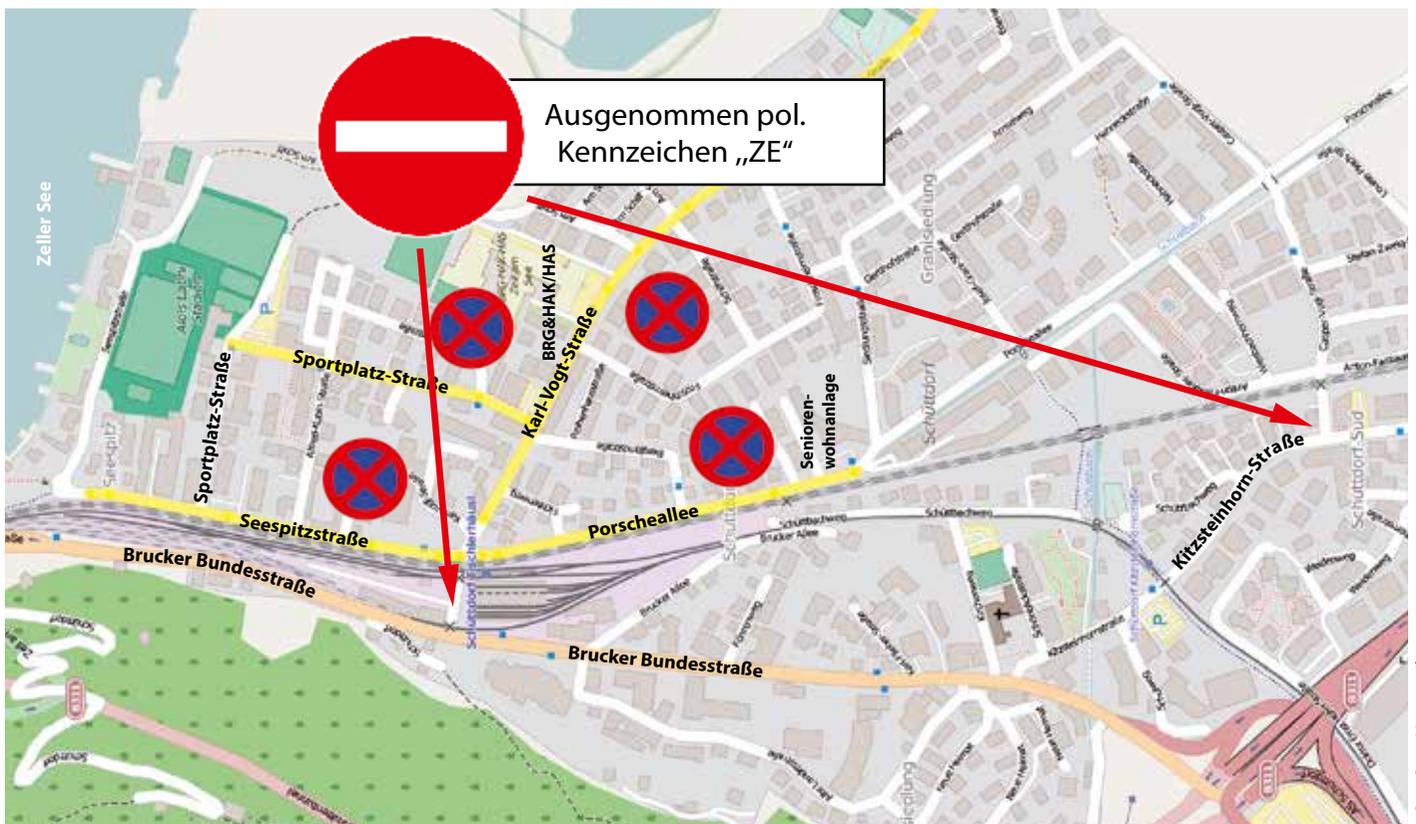
keit. Sollten Sie in diesem Gebiet wohnen und über ein Fahrzeug verfügen, welches kein polizeiliches Kennzeichen „ZE“ hat, werden Sie gebeten, zeitgerecht eine Ausnahmegewilligung bei der Stadtgemeinde Zell am See zu beantragen. Für Gäste von Beherbergungsbetrieben innerhalb des betroffenen Siedlungsgebietes kann die Ausnahmegewilligung über den Vermieter beantragt werden. Anträge können online unter office@zellamsee.eu oder telefonisch bei Herrn Jürgen Fadinger, Tel. 06542 / 766 - 119, eingebracht werden.

Erlassung Halte- und Parkverbote

Im Bereich der Straßenzüge Seespitzstraße, Sportplatzstraße, Porscheallee und Karl-Vogt-Straße wird für das Veranstaltungswochenende ein Halte- und Parkverbot samt Abschleppsymbol erlassen.

Die Stadtgemeinde Zell am See ersucht um Verständnis für diese Verkehrsbeschränkungen und um entsprechende Beachtung.

www.zellamsee-kaprun.com



IRONMAN 70.3 Zell am See-Kaprun, Sonntag, 29.08.2021, Start 11:00 Uhr

Straßensperrzeiten wegen des RADRENNENS zwischen 11:00 und 17:05 Uhr

Nr.	Betroffener Straßenzug	Sperrzeit		Dauer
		Von	Bis	
1.	Sportplatzstraße, Karl-Vogt-Straße, Thomas-Bernhard-Weg, L247, Seeuferstraße ab Fischhorn bis L247 Zeller Straße auf Höhe „Lukashansi“	11:00	17:05	6:05 h
2.	L 257 Zeller Straße ab „Lukashansi“ bis Knoten Bruck/Ost – Auffahrt B 311 Pinzgauer Straße	11:00	13:15	2:15 h
3.	Knoten Bruck/Ost – B 311 Pinzgauer Straße bis B 311 Taxenbach – Anschlussstelle Embach/Dienten	11:00	13:55	2:55 h
4.	L 216 von Anschlussstelle Taxenbach/Embach-Dienten bis Kreuzung mit B 164 Hochkönigstraße	11:00	14:30	3:30 h
5.	B 164 Dienten ab Kreuzung mit der L 216 über Maria Alm bis Saalfelden-Anschlussstelle Letting/Bsuch/Gerling	11:45	15:15	3:30 h
6.	Von Kreuzung B 164 Hochkönigstraße und Abzweigung Hof/Deuting/Gerling/Schloss Kammer bis Auffahrt B 311 Maishofen	12:15	15:30	3:15 h
7.	B 311 ab Maishofen bis Nordeinfahrt Zell am See und weiter bis Schüttdorf Kreuzung B 168 (Hotel Latini)	12:00	16:00	4:00 h
8.	B 168 Piesendorf bis Zell am See Kreuz. B 168 (Hotel Latini)	12:15	16:30	4:15 h
9.	L 215 von Kreisverkehr Fürth Kaprun bis Kreuzung Sigmund-Thun-Straße/Schlossstraße	12:30	16:30	4:00 h
10.	Von Kreuzung Sigmund-Thun-Straße/Schloßstraße über die Salzach und rechts ab auf die Salzachuferstraße zur Kreuzung Gewerbestraße.	12:30	16:50	4:20 h
11.	Von Kreuzung Gewerbestraße/Salzachuferstraße über Kaprunerstraße/Krösenbachstraße/Glocknerstraße bis Kreuzung Glocknerstraße/ L 257 Zeller Straße („Lukashansi“)	12:30	16:50	4:20 h
	B311-Schmittentunnel	12:00	16:00	4:00 h

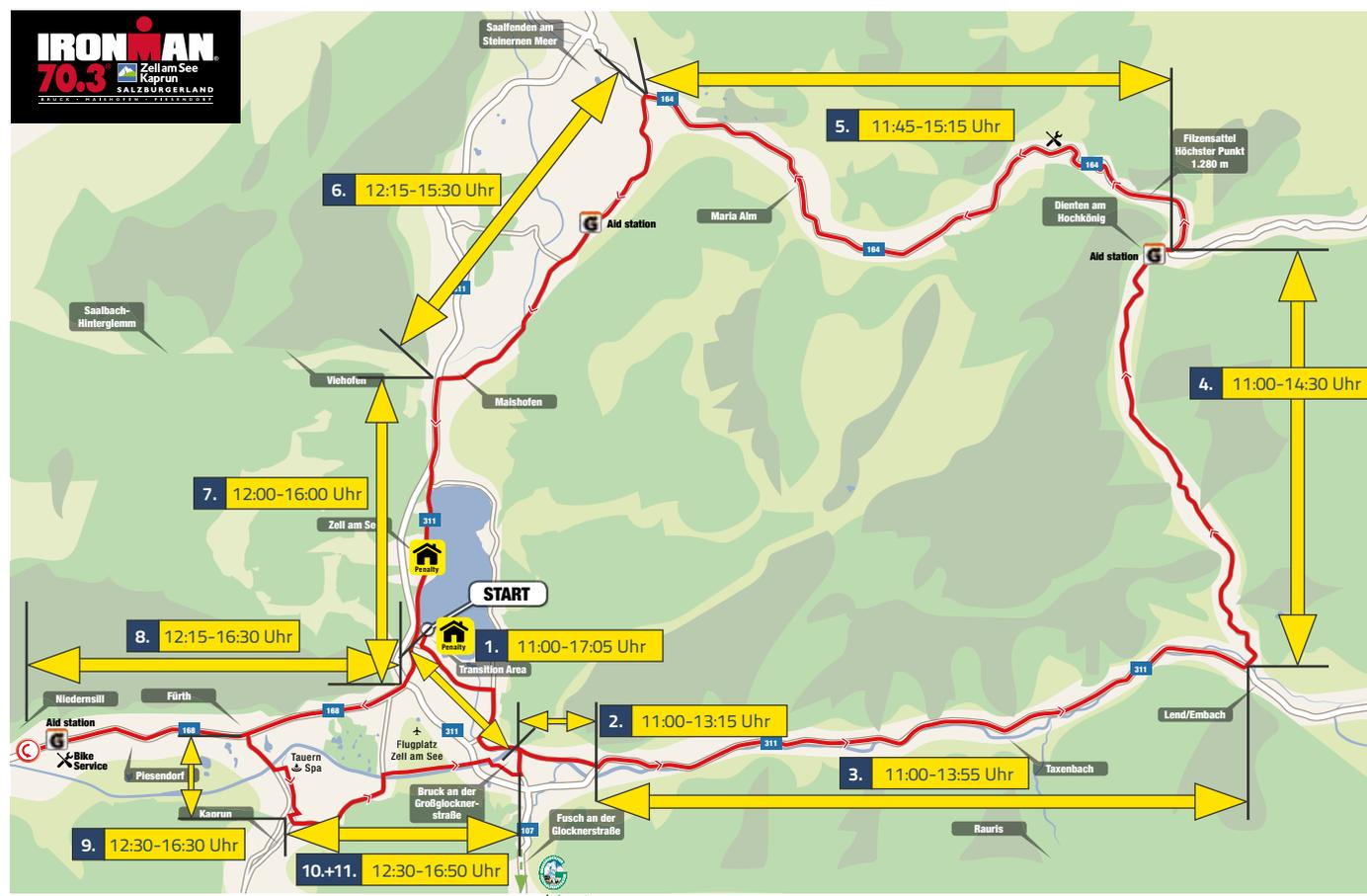
Straßensperrzeiten wegen des LAUFES zwischen 13:30 und 20:00 Uhr

In Zell am See
Sperre der Seespitzstraße zwischen Jugendherberge und Eisenbahn
Sperre der Seepromenade für den Radfahrverkehr im Bereich zwischen Seespitz und Krankenhaus
Halbseitige Sperre der Thumersbacher Landesstraße zwischen Krankenhaus und Thumersbach von 11:00 bis 20:00 Uhr.
Sperre der Straßenzüge Strubergasse Unterführung – Saalfeldner Straße – Sebastian-Hörl-Gasse – Anton-Wallner-Straße – Turmgasse
Salzmannstraße zwischen Seegasse und Seehofgasse

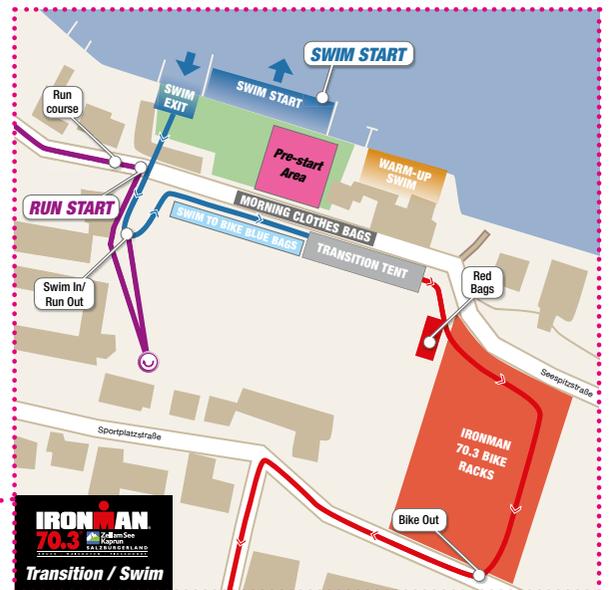
Die gesamte Laufstrecke der Athleten finden Sie am „Laufstreckenplan“

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per Mail an:

ok-zell@100percent-sport.de oder an die Hotline 06542/770-13 | Infos: www.zellamsee-kaprun.com/ironman



LAUFSTRECKENPLAN Sonntag zwischen 13:30 und 20:00 Uhr in Zell am See



Ein aktuelles **Covid-19-Update** finden Sie unter zellamsee-kaprun.com/corona
 Bitte halten Sie sich exakt an die geltenden Covid-19-Regeln.

GRATIS SHUTTLE FÜR ALLE

PINZGAUBAHN:

Zell am See – Niedersill – Zell am See
Samstag: Laut Fahrplan zwischen Zell am See und Niedersill
Sonntag: Laut Fahrplan zwischen 08:00 und 21:00 Uhr zwischen Zell am See und Niedersill

POSTBUS:

Zell am See – Kaprun – Thumersbach – Piesendorf, Maishofen und Bruck
Samstag: Im Rahmen des Fahrplans die SVV Linien 70, 71 und 660
Sonntag: Im Rahmen des Fahrplans zwischen 08:00 Uhr und 19:00 Uhr die SVV Linien 70, 71, 640 bis 680 (keine Fahrt möglich in der Rennzeit von 11:00 bis 16:30 Uhr)

INFORMATION DER GROSSGLOCKNER HOCHALPENSTRASSE

Am 29. August 2021 kommt es aufgrund des „IRONMAN 70.3 in ZELL AM SEE-KAPRUN“ zu Einschränkungen auf den Zufahrtsstraßen zur Großglockner Hochalpenstraße.

EMPFEHLUNG: Sonntag, 29. August 2021: Zufahrt von Lend bis 11:00 Uhr und ab 13:55 Uhr möglich.
 Zufahrt von Piesendorf-Walchen bis 12:15 Uhr und ab 16:30 Uhr möglich. Zufahrt von Saalfelden bis 12:00 Uhr und ab 16:00 Uhr möglich.
 Die Kassenstelle in Ferleiten/Fusch hat bereits ab 05:30 Uhr früh geöffnet. Die Zufahrt von Zell am See Schüttdorf über die B 311 ist uneingeschränkt möglich. Bei einem zeitigen Aufbruch steht einem Besuch der Großglockner Hochalpenstraße nichts im Wege. Weitere Infos über Ausstellungen, Themenwege, kostenlose Führungen, etc. in der Erlebniswelt Großglockner Hochalpenstraße unter www.grossglockner.at



grossglockner.at



© FF Zell am See

Hochwassereinsatz Flugplatz Zell am See

Am Morgen des 19.07.2021 trafen sich einige Kameradinnen und Kameraden um 07.00 Uhr in der Hauptwache Zell am See, um den am Vortag aufgebauten mobilen Hochwasserschutz am Flugplatzgelände wieder abzubauen und um die Kameradinnen und Kameraden im Oberpinzgau bei den Großschadenslagen zu unterstützen.

Kurz nach Eintreffen in der Hauptwache wurde die Feuerwehr telefonisch darüber in Kenntnis gesetzt, dass sich der Retentionsbereich zu füllen begonnen hatte und das Flugplatzgelände bereits teilweise unter Wasser stünde.

Der mobile Hochwasserschutz hatte offensichtlich nicht standgehalten und war an einigen Stellen gebrochen. Die alarmierten Kräfte der diensthabenden Bereitschaft versuchten unverzüglich die Lücken zu schließen, aber das Wasser drückte die Paneele immer wieder auf. Das Wasser stieg nicht schlagartig schnell, aber ein kontinuierlicher Anstieg konnte festgestellt werden, weshalb um 07.46 Uhr der Löschzug Thumersbach zur Unterstützung am Flugplatz alarmiert wurde. Weiters unterstützten uns auch Kameraden aus Bruck und Maishofen mit je zwei Mann und einem Fahrzeug, sowie die Feuerwehr Saalfelden mit einem dort vom Landesfeuerwehrverband stationierten Hochwasseranhänger (HWA) und mit einer Sandsackfüllmaschine der Stadtgemeinde Saalfelden.

Mitarbeiter der im Nahbereich tätigen Baufirma PORR handelten sofort und stellten Mannschaft und schweres Gerät zum Transport von Sand- und Schuttmaterial zur Verfügung.

Da auch im Oberpinzgau große Schadenslagen zu bearbeiten waren und diverse Feuerwehren des Bezirkes bereits in Niedernsill, Uttendorf, Mittersill, Hollersbach, Bramberg oder Neukirchen mit Mannschaft und Gerät gebunden waren, wurde in anderen Bezirken um Unterstützung angefragt. So machten sich Kräfte aus Schleedorf, Grödig, Flachau und St. Veit im Pongau, ebenfalls mit HWA Gerätschaften ausgestattet auf den Weg,

um am Flugplatzgelände in Zell am See zu unterstützen.

Ziel war es, die Funktionsfähigkeit des mobilen Hochwasserschutzes wiederherzustellen und das sich bereits dahinter befindliche Wasser wieder darüber hinaus in den Retentionsbereich zu pumpen. Weiteres Ziel war der Schutz der am Hangar befindlichen Tankstelle mit diversen Gefahrenstoffen (Kerosin, AV-GAS, etc.). Da die Paneele des mobilen Hochwasserschutzes aber immer wieder vom Wasser weggedrückt wurden, mussten die Elemente am Fußende zusätzlich beschwert werden. Da in diesen Bereichen teilweise keine Arbeiten in Watthosen mehr verrichtet werden konnten, wurden wir weiters von der ASBÖ Wasserrettung Zell am See unterstützt. Die mit Neoprenanzügen ausgestatteten Wasserretter verbrachten unzählige Sandsäcke mit einem Aluboot an die betreffenden Stellen und platzierten händisch die Sandsäcke. Zeitgleich wurden Ölfässer und andere Behältnisse mit gefährlichen Stoffen aus den Hangars in Sicherheit gebracht.

Der Schutzwall an der Ostseite des Geländes konnte leider nicht abgedichtet werden, weshalb seitens der Einsatzleitung entschieden wurde, mittels schwerem Gerät einen Damm aufzuschütten. Gesamt waren von den Firmen PORR, Stöckl und Keil mehrere LKW-Züge damit beschäftigt, Material zum Aufschütten des Damms heranzuschaffen. Parallel dazu wurde auf der Westseite mittels Sandsäcken ein Schutz rund um die Armaturen der Tankstelle errichtet.

Erst nachdem der Damm fertig aufgeschüttet und die Paneele des mobilen Hochwasserschutzes ausreichend beschwert waren, zeigten die Pumparbeiten der mittlerweile fünf im Einsatz befindlichen HWA Wirkung und der Wasserpegel senkte sich merklich. In den Abendstunden war der Wasserstand auf der Westseite im Bereich der Hubschrauberstützpunkte sowie der Tankstelle schier bei null, woraufhin die dort stationierten HWA in den Ostbereich verlegt wurden und dort weiterpumpen konnten. Gegen 22.00 Uhr konnte der Einsatz schlussendlich größtenteils beendet werden. Eine

Bereitschaft blieb bis 07.00 Uhr des Folgetages vor Ort.

Am Morgen des 20.07.2021 starteten die Aufräumarbeiten nach dem Hochwassereinsatz am Flugplatz Zell am See. Die Paneele des mobilen Hochwasserschutzes wurden weitestgehend abgebaut, gereinigt und zur Lagerung in Kisten verstaub. Weiters wurden noch vor Ort befindliche Pumpen und Schläuche abgebaut sowie blockierte Kanaldeckel freigemacht.

Nach den Abbauarbeiten wurden im Feuerwehrhaus sämtliche Gerätschaften und Schläuche gereinigt, getrocknet, wieder eingelagert und Betriebsmittel aufgefüllt.

Wir möchten uns an dieser Stelle ausdrücklich bei allen beteiligten Einsatzorganisationen sowie privaten Bauunternehmen für die großartige Unterstützung und Zusammenarbeit bedanken!

Weitere Einsatzkräfte vor Ort

186 Personen mit 47 Fahrzeugen und diversen Anhängern

Freiwillige Feuerwehren

Bruck an der Großglocknerstraße
St. Georgen
Maishofen
Kaprun
Saalbach-Hinterglemm
Saalfelden
St. Veit im Pongau
Flachau
Grödig
Schleedorf
Landesfeuerwehrverband Salzburg

ASBÖ Wasserrettung Zell am See

Fa. PORR
Fa. Stöckl
Fa. Keil
Fa. Maschinenring

Bezirkshauptmannschaft Zell am See

Wirtschaftshof Zell am See

Flugplatz Zell am See



© EXPA-FEI



© FF Zell am See



© Nikolaus Faistauer Photography



© EXPA-FEI



© FF Zell am See



© Nikolaus Faistauer Photography



© Nikolaus Faistauer Photography



© EXPA-FEI



Brand Bahnhofspassage

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Feuerwehr Zell am See zu einem Brand im Bahnhofsgelände. Im Bereich der Bahnhofspassage waren aus noch unbekannter Ursache Gepäckstücke in Brand geraten. Laut Erstinformationen war es auch zu kleineren Explosionen gekommen. Kurz nach Eintreffen der Einsatzkräfte wurde die Lage erkundet und festgestellt, dass ein Mitarbeiter der Bundesbahnen den Brand mit einem Feuerlöscher abgelöscht hatte. Ein Atemschutztrupp führte Nachlöscharbeiten durch, während mittels Überdruckbelüfter die Räumlichkeiten rauchfrei gemacht wurden. Beim Aufräumen des Brandgutes kamen ein Campingkocher sowie auch Spraydosen zum Vorschein, welche augenscheinlich die berichteten Explosionen verursacht hatten. Nachdem das abgelöschte Brandgut ins Freie verbracht worden war und sich kein Rauch mehr in der Unterführung befand, wurde der Einsatz beendet.



Einsatzart	BRAND
Kurzbeschreibung	Gepäcksstücke in Brand geraten
Einsatzort	Bahnhof Zell am See
Datum/Uhrzeit	15.07.2021 13.34 Uhr
Alarmstufe	Gesamt
Ausgerückte Fahrzeuge	KDO, Tank 3
Mannschaftsstärke	13
Einsatzende	14.02 Uhr
Einsatzleiter	VI REINGRUBER Christian

Einsatzart	TECHNIK
Kurzbeschreibung	Schlange im Heizraum
Einsatzort	Schmittenstrasse
Datum/Uhrzeit	19.07.2021 18.00 Uhr
Alarmstufe	Bereitschaft
Ausgerückte Fahrzeuge	Voraus
Mannschaftsstärke	2
Einsatzende	18.35 Uhr
Einsatzleiter	OBI HÖRL Werner

Tierrettung Schmittenstrasse

Die LAWZ Salzburg alarmierte die bereits im Hochwassereinsatz befindliche Feuerwehr Zell am See über eine verirrte Schlange in einem Heizraum in der Schmittenstrasse. Im Feuerwehrhaus anwesende Kameraden machten sich auf den Weg, um die in misslicher Lage befindliche Schlange aus dem Heizraum zu geleiten. Nachdem sich die Schlange sehr kooperativ gezeigt hatte, konnte der Einsatz rasch wieder beendet werden.



Dachstuhlbrand Fürthermoaralm Kaprun

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Feuerwehr Zell am See laut Alarmplan der Alarmstufe drei für Kaprun. Auf der Fürthermoaralm, oberhalb der Kapruner Stauseen, war aus bisher noch ungeklärter Ursache ein Brand im Dachbereich ausgebrochen. Bei Eintreffen der ersten Zeller Kräfte stand die Alm bereits in Vollbrand. Aufgrund der exponierten Lage des Brandobjektes bestand die Aufgabe der Feuerwehr Zell am See primär darin, die Wasserversorgung der bereits anwesenden Tanklöschfahrzeuge der Feuerwehren Kaprun, Piesendorf und Bruck sicherzustellen. Mit zwei Tanklöschfahrzeugen wurde einerseits ein Wasserpuffer hergestellt und parallel dazu ein Pendelverkehr zur nächstgelegenen Füllmöglichkeit in ca. einem Kilometer Entfernung aufgebaut. Weiters wurde durch Pumpe 1 Zell eine Zubringleitung vom nächstgelegenen Hydranten und eine Zubringleitung von einer der vier Saugstellen zum Brandobjekt hergestellt. Das in Zell am See stationierte Atemschutzfahrzeug des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg unterstützte den Atemschutzsammelplatz der Feuerwehr Kaprun logistisch mit Equipment. Zwischenzeitlich wurde von der Einsatzleitung auf Alarmstufe 4 erhöht, um noch mehr Atemschutzgeräteträger vor Ort verfügbar halten zu können.



Die ersten Zeller Kräfte konnten gegen 03.30 Uhr vom Einsatzort abrücken, nachdem unter massivem Einsatz von Wasser und Gerätschaften der Brand unter Kontrolle gebracht werden konnte (unter anderem ein LKW mit Ladekran und ein schwerer Kettenbagger). Einsatzende für Zell am See war schlussendlich, mit Einrücken des Atemschutzfahrzeuges, um 07.30 Uhr.

Sonderausstellung im Museum Vogtturm „Das Porsche Design Prinzip“

Seit 18. Juli 2021 und bis 30. April 2022 zeigt das Museum Vogtturm Weltklasse-Design aus dem Studio F. A. Porsche in Zell am See. Die wertvollen Exponate und internationalen Projekte, die vorgestellt werden, sind absolut sehenswert. Das Design der Ausstellung stammt natürlich vom Studio selbst.

Seit 1972 strebt das Studio F. A. Porsche nach der perfekten Symbiose von Form und Funktion. Dabei gilt stets der Grundsatz von Gründer Prof. Ferdinand Alexander Porsche (1935–2012): „Design must be honest.“ Die Ausstellung zeigt den Werdegang und die faszinierenden Arbeiten des Studios, das seit 1974 in Zell am See ansässig ist. Zu bestaunen ist unter anderem die erste schwarze Armbanduhr der Welt, der „Chronograph I“ (1972), das visionäre „Alternative Motorradkonzept“ (1980) und das E-Piano der Marke Alpha Pianos, das zusammen mit dem Studio F. A. Porsche nach den individuellen Wünschen des US-Popstars

„Prince“ gestaltet wurde (2016). Am Beginn der Ausstellung steht die Person des Firmengründers Ferdinand Alexander Porsche, eines Enkels von Ferdinand Porsche, der auch die Form des legendären Porsche 911 geschaffen hat. In der Folge wird das erstaunlich große Tätigkeitspektrum des Studios F. A. Porsche nachgezeichnet. Es umfasst sowohl Design für die Eigenmarke, darunter zahlreiche Produkte, die mittlerweile als Design-Ikonen gelten, als auch Industriedesign für andere Auftraggeber. Die Bandbreite reicht von Medizintechnik über Straßenbahnen (etwa in Wien und in Bangkok) bis hin zu Luxusjachten „designed in Zell am See“.

Ein eigener Raum ist dem Designprozess gewidmet. Erklärt wird die Entwicklung von der ersten Skizze, über verschiedene Modelle, bis zum Endprodukt. Schließlich begibt sich die Ausstellung auf die Suche nach Gemeinsamkeiten zwischen den hypermodernen Porsche-Design-Hochhäusern und dem mittelalterlichen Vogtturm.



01.

Für die Sonderschau wurden im Nebengebäude neue Räume erschlossen, wodurch sich die Ausstellungsfläche des Museums auf fast 400 m² verdoppelt. Für Roland Heiler, Geschäftsführer des Studios F. A. Porsche, ist klar: „Die historischen Mauern des Museum Vogtturm bilden eine spannende Kulisse, um einem breiten Publikum zu vermitteln, wie das Studio F. A. Porsche seit fast fünf Jahrzehnten hier in Zell am See die Zukunft gestaltet.“

Es bleibt nur zu sagen: Schauen Sie sich das an!

Eckdaten zur Ausstellung

Dauer: 18. Juli 2021 bis 30. April 2022

Adresse: Museum Vogtturm, Stadtplatz 8, 5700 Zell am See (Eingang an der Rückseite des Turms)

Öffnungszeiten: Mi – So 14.00 – 18.00 Uhr, bei Schlechtwetter ab 11.00 Uhr

Kontakt: 0660 / 32 27 568, museum.vogtturm@sbg.at

02.



03.



04.



05.



06.



07.



08.



09.



10.



- 01: Ausstellungsplakat
- 02: Eröffnungsfeier mit Bläserensemble des Zeller Musikums
- 03: Museumskustos Mag. E. Erker, Vzbgm. A. Reitsamer, Porsche-Design-Geschäftsführer R. Heiler, Landtagspräsidentin Dr. B. Pallauf, LH-Stellvertreter Dr. H. Schellhorn, Design Director C. Schwamkrug und Bgm. A. Wimmreuter mit dem „Alternativen Motorradkonzept“ von 1980
- 04: R. Heiler, Geschäftsführer des Studios F. A. Porsche, & C. Schwamkrug, Design Director des Studios sowie Ausstellungskurator, mit dem Skibob Porsche Arova 212 aus dem Jahr 1970
- 05: Modell des Porsche 904 mit Eröffnungsgästen
- 06: Das E-Piano „Alpha Grand“ für Prince und die Gondel der Schmitthenhöhebahn (Gestaltung beide: Studio F. A. Porsche in Schüttdorf)
- 07: Porsche Design Tower in Miami
- 08: Luxusjacht Dynamiq GTT 115 im Hafen von Monaco
- 09: Chronograph I – die erste schwarze Armbanduhr der Welt
- 10: Ferdinand Alexander Porsche

Der verdiente Bezirkshauptmann Ernst (Ritter von) Pachmann

„Nach fünfjähriger Arbeit übergebe ich der Öffentlichkeit einen Teil der Geschichte des Pinzgaues, welchem in der folgenden Zeit, so Gott will, die Beschreibung der anderen Gegenden dieses im Lande Salzburg so bedeutenden Gaues folgen soll.“

Diese Worte, zu Weihnachten 1923 seinem Buch „Aus dem Pinzgau“ vorangestellt, stammen von Ernst Pachmann. Für die Unterstützung bedankte er sich in der Folge bei dem damaligen Archivar und späteren Leiter des Salzburger Landesarchivs, Dr. Franz Martin.

Jenem Unterstützer war es traurige Pflicht, in Pachmanns Buch einen Nachruf zu seinem Gedenken schreiben zu müssen: *„Der vom Verfasser im Vorworte ausgesprochene Wunsch ist nicht in Erfüllung gegangen. Es war ihm nicht nur nicht vergönnt, das Pinzgauer Heimatbuch auch noch durch Bearbeitung der übrigen Teile des Gaues zu vervollständigen, sondern noch bevor das vorliegende Buch in Druck ging, entwand ihm der Tod die Feder, der ihn am 19. November 1924 von seinem langen Leiden erlöste.“*

Dankenswerterweise übernahm Bürgermeister Josef Ernst für die damalige Marktgemeinde Zell am See im „Selbstverlage des Bürgermeisteramtes“ die Herausgabe und den Vertrieb des Buches. Ernst Pachmanns Publikation ist aber nicht nur dadurch eng mit Zell am See verbunden. Von den rund 200 Seiten sind der Geschichte des Marktes ein

gutes Drittel gewidmet. Zahlreiche Dokumente, wie etwa die erzbischöflichen Marktprivilegien oder Berichte über das Bürgerleben in Zell am See im 18. Jahrhundert, fanden Aufnahme in sein Werk. Abgerundet wird Pachmanns Chronik von einem „Historischen Rundgang“ durch den Markt *„... und um den See herum“*.

Ernst (Ritter von*) Pachmann wurde am 3. Mai 1877 in Frankenmarkt in Oberösterreich geboren, besuchte in Salzburg und Kremsmünster das Gymnasium und absolvierte in Wien und Innsbruck seine juristischen Studien. Im Jahr 1900 trat er in den Verwaltungsdienst der Salzburger Landesregierung ein. Nach Verwendungen in den Bezirksämtern von Hallein und St. Johann im Pongau wurde er nach seiner Entlassung aus dem Kriegsdienst im März 1918 zur Leitung der Bezirkshauptmannschaft Zell am See berufen.

Bald wurde er zum Landesregierungsrat und Hofrat befördert. Nach Franz Martin hatte Pachmann in der so schwierigen Nachkriegszeit *„die glückliche Gabe, mit dem Volke umgehen zu können“*, er war *„allseits als wahrer Vater seines Bezirkes verehrt und beliebt.“*

Bezirkshauptmann Ernst Pachmann, auch von Josef Lahnsteiner als *„überragender Gauvater“* bezeichnet, starb mit nur 47 Lebensjahren an einem schweren Herzleiden. Pachmann wurde zum Ehrenbürger von Piesendorf, Uttendorf und Wald im Pinzgau ernannt. In Zell am See erwarb er sich neben den historischen Nachforschungen besondere Verdienste um die Förderung der nach dem Ersten Weltkrieg für die Wirtschaft so wichtigen Gauausstellungen.

Auf der Ostseite der Marienkapelle erinnert eine Gedenktafel an den verdienten, allseits geschätzten und beliebten Bezirkshauptmann. Am 15. Februar 1997 würdigte zudem die Stadtgemeinde Zell am See sein Leben und Werk durch die Benennung einer Straße am Zeller Sonnberg (Ernst-Pachmann-Weg).

*) Anmerkung: Im Buchtitel wird der Name des Autors, wohl noch auf eigenen Wunsch, mit „Ernst von Pachmann“ angegeben. Jegliche Adelstitel wurden aber in Österreich am 3. April 1919 mit dem „Adelsaufhebungsgesetz“ abgeschafft. Auch die Gedenktafel enthält noch die monarchistische Fassung.

HR Mag. Rainer Hochhold



Foto: © Rainer Hochhold (Zeitraise)



Foto: © Rainer Hochhold

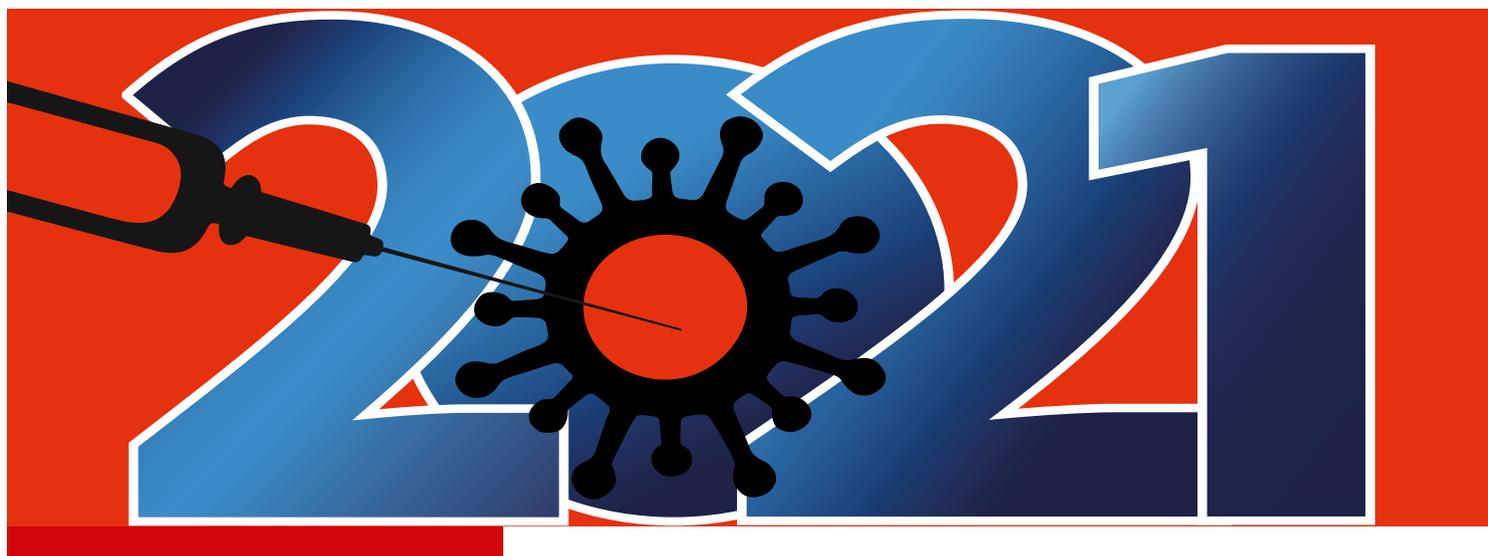


Foto: © Rainer Hochhold

Ernst (Ritter von) Pachmann (1877 – 1924) war von 1918 bis 1924 Bezirkshauptmann in Zell am See

Gedenktafel an der Ostseite der Marienkapelle in Zell am See

Das Heimatbuch von Ernst Pachmann erschien im Selbstverlag des Bürgermeisteramtes der Marktgemeinde Zell am See im Jahr 1925



Zell am See impft

Handelsakademie

Karl-Vogt-Straße 21 (Impfstraße)

26.08.2021 (16 - 20 Uhr) Ohne Anmeldung!

02.09.2021 (16 - 20 Uhr) Ohne Anmeldung!

Impfstoff: Biontech

Eingeladen sind alle Personen ab 12 Jahren.
E-Card, Ausweis und Impfpass mitbringen.

Alle Informationen zu Corona:

www.salzburg.gv.at/corona-virus und in der neuen Land Salzburg App



**LAND
SALZBURG**

Zivilschutz-Probealarm

**Sa, 02.10.2021, zwischen 12.00 und
12.45 Uhr in ganz Österreich**



 Bundesministerium
Inneres

 **LAND
SALZBURG**

Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KATWARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein österreichweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt.

Infotelefon am 2. Oktober von 11:00 bis 13:00 Uhr
Land Salzburg: 0662 8042 5454
Zivilschutzverband: 0662 83999 0
Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!
www.salzburg.gv.at/sicherheit

